

Ihr Blut hilft Leben retten

DRK-Ortsverein Gebhardshain ehrt treue Spender – Gemeinsamer Abend und Geschenke als Dank

Krankheiten können durch gespendetes Blut gelindert werden. In vielen Fällen hilft Blut sogar Leben retten.

GEBHARDSHAIN. Mit einem gemütlichen Abend im Westerwälder Hof, Geschenken, Urkunden und Ehrennadeln hat der DRK-Ortsverein Gebhardshain gestern vielen langjährigen und treuen Blutspendern für deren selbstloses Engagement gedankt. „Diesen Dank sprechen wir stellvertretend im Namen aller Menschen aus, denen Sie mit ihrem Blut geholfen haben“, sagte Ortsvereinsvorsitzender und Bürgermeister Konrad Schwan.

Da der lebenswichtige Saft Blut auch in absehbarer Zeit noch nicht künstlich hergestellt werden kann, sei es weiterhin erforderlich, Spender anzuzapfen. „Deshalb sind wir auch künftig auf Sie angewiesen“, machte Schwan deutlich. Solch regelmäßige Spender wie die gestern Ge-

Namhaft

Sie spenden regelmäßig Lebenssaft

Für **40-maliges** Blutspenden wurden gestern Abend vom DRK-Ortsverein Gebhardshain geehrt: Eva-Maria Weller (Malberg), Raimund Behner (Steineroth), Werner Alhäuser (Elkenroth), Simone Trapp (Kirchen), Nicole Maurer (Elkenroth), Beatrix Oberdries (Gebhardshain), Cordula Schmidt (Mörten), Peter Schmidt (Elben), Ulrike Pfau (Elkenroth), Bettina Grothe (Gebhardshain), Kerstin Steiger (Mittelhof), Peter Reifenrath (Malberg), Dieter Seifer (Gebhardshain), Sibylle Krah (Weitefeld) und Peter Mokenhaupt (Elkenroth). Eine Ehrung für **50-maliges** Spenden wurde Ralf Reichert (Steinebach), Rudolf Schmidt (Gebhardshain), Birgit Pfau (Elkenroth), Norbert Buchen (Selbach), Klaus Pommerenke (Elkenroth) und Joachim Hüsche (Schönstein) zuteil. Bereits **60 Mal** gespendet haben: Wilhelm Schnell (Molzshain), Brigitte Schnell (Neunkhausen), Helmut Sedlak (Betzdorf), Andreas Arndt (Gebhardshain), Stephan Rosenthal (Elkenroth) und Brigitte Schnell (Molzshain). **75 Mal** haben sich Hans Reifenrath (Wissen), Margareta Arndt (Gebhardshain), Dieter Theis (Weitefeld), Andreas Hahmann (Dickendorf) und Bernd Jörg (Steineroth) Lebenssaft abzapfen lassen. Gar **100 Mal** schon sind Wolfgang Hoffmann (Aldorf), Werner Schuhen (Kausen), Fridolin Gerhardus (Malberg) und Raimund Hahmann (Kausen) zur Blutspende gegangen. (nh)

ehrten „vollbringen etwas ganz Besonderes“, fügte er hinzu. „Und keiner von Ihnen geht zur Blutspende, weil er darauf wartet, dass er irgendwann geehrt wird.“ Dennoch sei die Allgemeinheit diesen Männern und Frauen ein solches Dankeschön schuldig.

Um Blutengpässe wie etwa während der Sommermonate auf jeden Fall zu vermeiden, bat Schwan die Geehrten, auch bei Freunden, Verwandten und Bekannten für diesen Dienst zu werben. Da auch seitens des DRK zuletzt einige Leute gezielt angesprochen worden seien, sei in der VG Gebhardshain die Zahl der Spender in der jüngsten Vergangenheit erfreulicherweise gestiegen. „Dadurch wurden zwar die Schlangen länger, aber die Spender sind so verständnisvoll, dass sie nicht nur ihr Blut, sondern auch noch Zeit opfern. Und niemand murt, wenn es mal etwas länger dauert“, lobte Schwan.

Nadja Hoffmann



Für langjähriges Blutspenden zeichnete Gebhardshains DRK-Ortsvereinsvorsitzender Konrad Schwan (2. von links) gestern Abend im Westerwälder Hof etliche Männer und Frauen aus. ■ Foto: Nadja Hoffmann